

Dear reader,

This is an author-produced version of an article published in Norbert Mette / Folkert Rickers (eds.), *Lexikon der Religionspädagogik*. It agrees with the manuscript submitted by the author for publication but does not include the final publisher's layout or pagination.

Original publication:

Adam, Gottfried

Art. Rang, Martin

in: Norbert Mette / Folkert Rickers (eds.), *Lexikon der Religionspädagogik*, Bd. 2, 1587–1588

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Access to the published version may require subscription.

Published in accordance with the policy of Vandenhoeck & Ruprecht: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Your IxTheo team

Liebe*r Leser*in,

dies ist eine von dem/der Autor*in zur Verfügung gestellte Manuskriptversion eines Aufsatzes, der in Norbert Mette / Folkert Rickers (eds.), *Lexikon der Religionspädagogik* erschienen ist. Der Text stimmt mit dem Manuskript überein, das der/die Autor*in zur Veröffentlichung eingereicht hat, enthält jedoch *nicht* das Layout des Verlags oder die endgültige Seitenzählung.

Originalpublikation:

Adam, Gottfried

Art. Rang, Martin

in: Norbert Mette / Folkert Rickers (Hrsg.), *Lexikon der Religionspädagogik*, Bd. 2, Sp. 1587–1588

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Die Verlagsversion ist möglicherweise nur gegen Bezahlung zugänglich.

Diese Manuskriptversion wird im Einklang mit der Policy des Verlags Vandenhoeck & Ruprecht publiziert: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Ihr IxTheo-Team

Rang, Martin

1. Lebenslauf

Rang wurde am 6.11.1900 in Wolfskirch, Kr. Lissa (Polen) geb. Früh zeigten sich seine künstlerischen sowie rel. u. phil. Interessen. Nach einem kurzen Studium der Malerei in Stuttgart entschloss er sich zum Studium der Theologie, das er 1921 in Marburg begann. Dort fand er auch seine theol. Prägung durch die dialektische Theologie. Er hegte Zweifel, ob er zum Pfarrerberuf geeignet sei; darum ging er als Lehrer in die Schule. 1930 wurde er als Dozent für Religionspädagogik an die Päd. Akademie in Halle berufen. 1933 wurde die Akademie durch die Nationalsozialisten geschlossen; R. wurde beurlaubt u. zwei Jahre später in das Amt eines Studienrates zurückversetzt. Er ging zurück in die Schule.

1946 wurde R. die Leitung der Volksschullehrerbildung in Nordhessen übertragen. Hier galt es, sog. Schulhelfern in einer etwa dreisemestrigen Ausbildung ein Mindestmaß an Fachkenntnissen zu vermitteln. 1950 ging R. als Prof. für Allgemeine Pädagogik an die PH Oldenburg, da das Hess. Kultusministerium hinhaltend verhandelt hatte. Dieser Wechsel war folgenreich. In seiner Autobiografie kommentiert R. dies folgendermaßen: »Damit war der Übergang von der RP zur allgemeinen Pädagogik offenkundig.« (Pongratz 1976, 265). In Oldenburg schrieb R. sein Hauptwerk über »Rousseaus Lehre vom Menschen« (1959, ²1965). Im Jahre 1960 folgte er einem Ruf nach Frankfurt a.M., wo er bis zu seiner Emeritierung wirkte. Er starb am 14.3.1988.

2. Wirken

Rang hatte 1932 in Halle mit der Niederschrift einer Didaktik u. Methodik des bibl. Unterrichts begonnen. Diese erschien im Jahre 1936 unter dem Titel »Biblischer Unterricht«. Dieses Buch wandte sich an alle Lehrer/innen, insbes. die Volksschullehrer/innen, u. an die Pfarrer. Eine überarbeitete Fassung »Hb. Für den bibl. Unterricht 1/2« erschien 1939. Nach 1945 gab es eine 2. u. 3. Aufl. (Gesamtabsatz: ca. 14 000 Exemplare). R. hat eine eigenständige Bibel-

didaktik entworfen, die Bibelunterricht u. Glaubenslehre, bibl. Einzelgeschichte u. »bibl. Gesamtgeschichte« miteinander verbindet. Da eine Bearbeitung nach 1945 bedeutet hätte, das ganze Buch völlig neu zu schreiben, hat R. sich »begnügt, die spätere Diskussion u. Literatur zur Frage des Religionsunterrichts als interessierter Leser zu verfolgen« (Pongratz 1976, 261), u. stattdessen das Angebot angenommen, ein Schulbuch herauszubringen. Er hat dabei wesentliche Teile selbst verfasst, das Werk kontinuierlich weiterentwickelt u. dabei auch Neubearbeitungen vorgelegt. »Unser Glaube. Unterrichtswerk für die Ev. Unterweisung« erschien in einer Ausgabe für höhere u. für Realschulen. R. verfasste Bd. 1 (Unterstufe) „Bibl. Geschichte u. Bilder aus der KG« (1949; zuletzt ²⁹1979); Bd. 2 (Mittelstufe) »Die Geschichte der Kirche« (mit O. Schlißke; 1950; ¹²1970), Neubearbeitung: »Die Kirche in Vergangenheit u. Gegenwart« (ab 1970; zuletzt ⁷1984); Bd. 3 (Oberstufe) »Der Christusglaube« (mit A. Sprengler; 1950; zuletzt ¹⁰1981).

In seiner Tätigkeit als Prof für Pädagogik hat er besonderes Gewicht auf die Geschichte der Pädagogik gelegt. Dabei waren ihm der »weltanschauliche Aspekt«, d.h. die rel., phil. u. sozialpol. Prämissen der päd. Theorien (vgl. Pongratz 1976, 273) sowie die päd. u. phil. Anthropologie bes. wichtig.

Bibliografie: Vollständiges Literaturverzeichnis in: HANS-MICHAEL ELZER u. HANS SCHEUERL (Hg.), Päd. u. did. Reflexionen. FS für M Rang, Frankfurt a.M. 1966, 166-167.

Quellen: M. R., Biblischer Unterricht. Theoret. Grundlegung u. prakt. Handreichung für den RU in Schule, Kirche u. Familie, Berlin 1936 • DERS., Hb. für den bibl. Unterricht. Theoret, Grundlegung u. prakt. Handreichung für die christl. Unterweisung der ev. Jugend, 1 u. 2, Berlin 1939, Tübingen ²1947 u. ³1948 • DERS., (Hg.), Unser Glaube. Unterrichtswerk für die Ev. Unterweisung, 1-4, Göttingen 1949ff. • DERS., Rousseaus Lehre vom Menschen, Göttingen 1959, ²1965 • DERS., Autobiograf. Skizze, in: LUDWIG J. PONGRATZ (Hg.), Pädagogik in Selbstdarstellungen 2, Hamburg 1976, 250-277, Wiederabdruck in: BERNHARD ALBERS (Hg.), RP in Selbstdarstellungen 1 (RPäH 6), Aachen 1980, 119-133.

Gottfried Adam